

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 2

Rubrik: Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, Wirkerei und Strickerei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

		Arbeiter	
		1	mehrere
Maschinen	1	A	B
	mehrere	C	D

Bezeichnung nach Wedekind:

- A = einstellige Einzelarbeit
- B = einstellige Gruppenarbeit
- C = mehrstellige Einzelarbeit
- D = mehrstellige Gruppenarbeit

Die beiden unteren Quadrate werden diejenigen beiden Arbeitsformen sein, die wir auch in der Textilindustrie vermehrt antreffen werden.

Mit Dank wurde der Hinweis des Referenten aufgenommen, dass für das Ueberleben einer Unternehmung noch viel entscheidendere Probleme bestehen, als die Wahl und die richtige Handhabung des bestgeeigneten Lohnsystems. Es wurde indessen auf die Notwendigkeit des Leistungslohnes aufmerksam gemacht zur Erbringung der existenzerhaltenen Höchstleistungen in einer Umwelt wie der heutigen, wo der Leistungswille des Arbeitnehmers nicht der gleiche ist wie er sich dann zeigen würde, wenn der Arbeitnehmer auf den Arbeitgeber immer noch so «angewiesen» wäre, wie dies heute noch vielfach in den USA anzutreffen ist. Die Tatsache ist bekannt, dass wir unter den derzeitigen schweizerischen Arbeitsmarktverhältnissen ohne Leistungslohn von vornherein nicht in der Lage sind, die zum Ueberleben erforderlichen Höchstleistungen zu erbringen. Das Unheil, das sich aus der Kumulation dieser Erkenntnis im Verein mit unsinnigen Forderungen nach kürzerer Arbeitszeit, grösserer Freizeit und mehr Lohn und dem Zusammenspiel der Initiative Schwarzenbach ergeben könnte, ist unübersehbar. Der erschütternde Gedankengang ist indessen eine logische Ueberlegung wert.

Dem veranstaltenden Dachverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie ist für den Mut und die Unvoreingenommenheit, mit welcher das Tagungsthema angegangen wurde, zu gratulieren, und wir möchten den Verbandsvorstand ermuntern, auf dem gleichen Grundthema weitere Aspekte an einer nächsten «Lohntagung» den Mitgliedern sichtbar zu machen.

Anton U. Trinkler

Der Unsinn mit den Unkosten

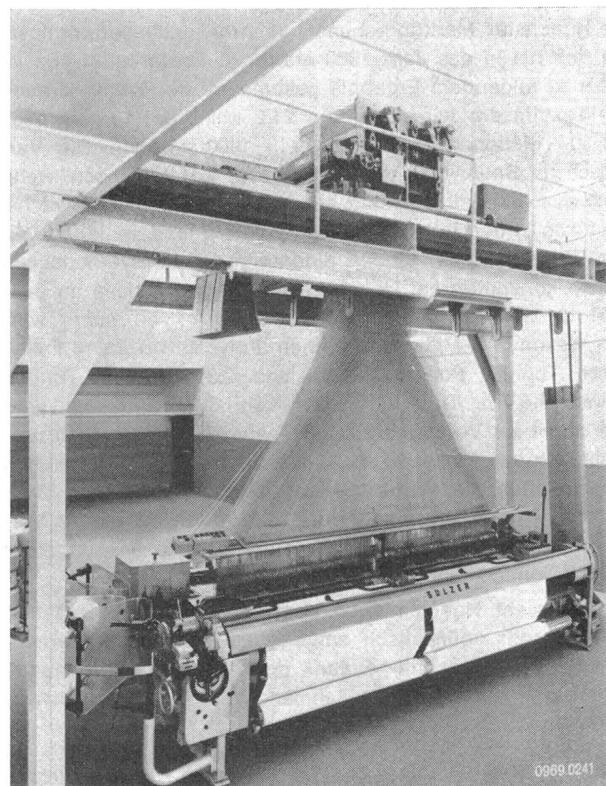
Fremdworte sind Glückssache — heisst ein bekanntes Sprichwort. Ob der Begriff «Unkosten» auch darunter fällt? Fast könnte es so scheinen, trifft man dieses Wort bei irgend-einer Gelegenheit an. Haben Sie nicht auch schon einmal gelesen: Zur Deckung der Unkosten wird ..., oder: der Unkostenbeitrag beträgt ...? Dabei könnte man den Veranstatlern noch verzeihen, sofern sie in ihrem Berufsalltag wenig mit Kosten zu tun haben. Aber im Geschäftsbereich hat der Begriff «Unkosten» nichts zu suchen. Er ist falsch. Warum? Entweder es liegen Kosten vor oder es sind keine entstanden. «Unkosten» jedenfalls gibt es nicht. Denn die Vorsilbe «Un-» gibt eine Verneinung oder Umkehrung des

sich anschliessenden Wortes an. Man denke nur an die Ausdrücke un-menschlich, un-vollkommen, un-nötig usw. Bei all diesen Begriffen kann das Wörtchen «un» durch die Verneinungsform «nicht» ersetzt werden. Was aber bedeutet dann der Ausdruck «Nicht-Kosten»? Gar nichts. Somit hat sich ein Wort in den kaufmännischen Bereich eingeschlichen, das dort nichts zu suchen hat. Man sollte es aus dem Sprachschatz wieder herauswerfen! Vor allem dort, wo es in der Buchhaltung für Kosten verwendet wird, die sonst im Kontenrahmen auf den ersten Anhieb nicht unterzubringen sind, sollte man es ausmerzen. TR

Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, Wirkerei und Strickerei

Sulzer-Webmaschine mit Jacquardmaschine

Mit rund 40 verschiedenen Typen ist die Sulzer-Webmaschine nahezu im gesamten Bereich der Textilindustrie einsetzbar. In Zusammenarbeit mit führenden Jacquardmaschinenherstellern, wie Verdol und Zangs, ist es gelungen, die bekannten Vorteile dieser Maschine auch dem Jacquardsektor nutzbar zu machen.



Sulzer-Vierfarben-Webmaschine 85 VSI 105 J mit Zangs-Jacquardmaschine

Die Sulzer-Webmaschine mit Jacquardmaschine zeichnet sich durch hohe Schusseintragungsleistung aus, die beispielsweise bei der 153"-Maschine maximal 760 m/min beträgt. Ausser unbegrenzten Mustermöglichkeiten bietet sie den Vorteil des mehrbahnigen Webens. Zur gleichen Zeit können auf einer Maschine mehrere voneinander unabhängige Dessins gewebt werden. Die Maschine variiert in der Nennbreite je nach Typ von 216 bis 389 cm. Sie wird sowohl als Einschuss- wie auch als Vierschussmaschine eingesetzt. Bindung und Farbrapport werden durch Jacquardmaschinen

der Firmen Verdol und Zangs gesteuert. Die Maschinen arbeiten mit 896, 1344 oder 1792 Platinen nach dem Doppelhub-Ganzoffenfach-Prinzip mit Kartenfall seitlich oder über Webkette. 130"- und 153"-Maschinen werden je nach Artikel und dem zur Verfügung stehenden Raum mit zwei Jacquardmaschinen ausgerüstet, die voneinander unabhängige Dessins weben können. Bei der Vierfarben-Webmaschine übernimmt die Lochkarte der Jacquardmaschine auch die Steuerung des Farbwechsels. Die Steuerimpulse für den Farbwechsler, durch die Lochkarte ausgelöst, werden in einem Zwischenaggregat (VSI) verstärkt und auf das VSD-Aggregat übertragen. Dieses VSD-Aggregat, von der Farbsteuerung durch Kartenschaftmaschine bekannt, schaltet zum richtigen Zeitpunkt den Farbwechsler. Mit der elektrischen Schussuchvorrichtung wird die Bedienung wesentlich vereinfacht. Die Schussdichte ist mit Wechselräder im Bereich von 16 bis 910 Fäden/10 cm einstellbar. Der Leistungsbedarf der Maschine liegt bei 2,0 bis 2,6 kW. Bei allen Maschinentypen kann zusätzlich mit einem Vollkettbaum oder zwei Halbkettbäumen in Hochlage gewebt werden.

Die Sulzer-Webmaschine mit Jacquardmaschine wird in der Möbel- und Dekostoffindustrie eingesetzt. Außerdem werden auf dieser Maschine Kleiderstoffe, Bett- und Tischwäsche, Matratzendrell, Wolldecken usw. hergestellt. Die Maschine verarbeitet alle derzeit auf dem Jacquardsektor handelsüblichen Rohstoffe, wobei außer Baumwolle, Wolle (Kammgarn und Streichgarn) und Chemiestapelfasern vor allem auch Chemieendlosgarne verwebt werden können.

Messen

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse

22. bis 26. Februar 1970

Heim- und Haustextilien zum letzten Mal im Rahmen der Frankfurter Frühjahrsmesse

Mehr als 3000 Firmennennungen aus 40 Ländern liegen zur Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse 1970 vor. Damit wird der Angebotsumfang der Frühjahrsmesse 1970 weitgehend dem Vorjahr entsprechen. Eine Ausweitung des Angebots war für 1970 noch nicht zu ermöglichen, da die Kapazität des Geländes der Frankfurter Messe von 150 000 Quadratmetern Brutto-Hallenfläche vollkommen ausgeschöpft ist. Jedoch rechnet man für 1971, wenn die Heimtextilien-, Bodenbelags- und Haustextilienaussteller in Frankfurt erstmals in einer eigenen Fachmesse bereits im Januar ihre Erzeugnisse zeigen werden, mit Ausdehnungsmöglichkeiten der Frühjahrsmesse selbst und natürlich im Rahmen seiner neuen Fachmesse auch des Textilsektors.

Die durchschnittlichen Zuwachsraten des gesamten deutschen Einzelhandels lagen in den ersten zehn Monaten des Jahres 1969 um 8 % höher als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Beim Textileinzelhandel betrug die Zuwachsrate sogar 11 % und stieg im Oktober auf 16 %. An diesem Erfolg partizipieren in beinahe gleicher Masse auch die auf der Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse vertretenen Textilsparten Heimtextilien, Haustextilien, sonstige Textilien und Zubehör. So sehen die Aussteller dieser Sparten – insgesamt liegen hier rund 580 Firmennennungen einschließlich der etwa 60 Aussteller von kunsthandwerklichen Textilien vor – mit grossem Optimismus der Messe entgegen. Besonders für Heim- und Haustextilien hat sich die Frankfurter Frühjahrsmesse in den letzten Jahren zum weltweit anerkannten Vorlage- und Orderplatz entwickelt. Diese Funktion wird nun zwar die Frühjahrsmesse selbst im Jahre 1970

zum letzten Mal erfüllen; es bestehen jedoch in Fachkreisen keine Zweifel, dass sie in ihrer bisherigen Form noch einmal deutlich vor Augen führen wird, wie gross die Bedeutung Frankfurts als massgebender Orderplatz für alle Beteiligten geworden ist und wie richtig auch gerade deswegen die Entscheidung war, für diese stark expandierenden Textilsparten eine eigene Fachveranstaltung zu schaffen.

Internationales Modetreffen Köln 1970

27. Februar bis 1. März 1970

Herrenfreizeitkleidung aus 14 Ländern wird der Handel auf dem Internationalen Modetreffen Köln 1970 vorfinden. Nach dem derzeitigen Stand der Anmeldungen beteiligen sich 223 Unternehmen, von denen 63 aus dem Ausland kommen. Die Erwartungen der Veranstalter, die mit einer 15prozentigen Beteiligung aus dem Ausland gerechnet hatten, wurden damit weit übertroffen. Bis zum Beginn der Fachmesse dürfte sich die Teilnehmerzahl noch erheblich erhöhen, da mit zahlreichen Firmen noch Verhandlungen geführt werden.

Die grösste ausländische Ausstellergruppe stellt bisher Frankreich mit 13 Firmen, gefolgt von den Niederlanden mit 11, Grossbritannien mit 8, Italien mit 7, den USA mit 6, Belgien 5, Oesterreich und der Schweiz mit je 3, Hongkong mit 2 sowie Bulgarien, Irland, Kanada, Malaysia und Schweden mit je 1 Firma. Unter den ausländischen Ausstellern befinden sich zwei Fachverbände, die Fédération Nationale du Vêtement et de la Confection, Brüssel, und das Syndicat National des Fabricants de Ceintures et Accessoires, Paris. Neben der Herrenfreizeitkleidung als Angebotsschwerpunkt liegen alle dazugehörenden Accessoires für die Herbst-/Wintersaison 1970/71 vor. Daneben werden jedoch auch neue Modevorschläge und kurzfristig lieferbare Ware für die bereits angelaufene Frühjahrs-/Sommersaison vorgestellt, damit der Handel unter Berücksichtigung des gerade bei der Freizeitkleidung so schnellen Modewechsels seinen Lagerbestand überprüfen kann.

Neu sind die aktuellen Trendmodeschauen, die täglich stattfinden werden. Auf diesen Modeschauen werden nicht nur verkaufssichere Kollektionen, sondern auch avantgardistische Modelle vorgeführt, die die künftige Entwicklung auf dem Sektor der Herrenfreizeitkleidung bereits vorwegnehmen.

Tagungen

Textiltechnische Frühjahrstagung des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI)

Fachgruppe Textiltechnik (ADT)

16. und 17. April 1970 in Reutlingen

Zeitplan

Donnerstag, 16. April 1970

09.00 Eröffnung und Begrüssung durch den Vorsitzenden der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT)
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. H. Stüssig, Vollmerhausen

09.30 Professor Dr. E. Helmstädt, Münster (Westfalen)
Oekonomische Probleme der Kapitalintensivierung der deutschen Textilindustrie

10.50 Professor Dr.-Ing. E. Schenkel, Reutlingen
Einige Gedanken zur neueren Entwicklung der Umformung von Fasern zu Garnen

13.50 Betriebsbesichtigungen

Gruppe

1 Emil Adolf Hülsenfabriken, Reutlingen, Emil-Adolff-Strasse 14 (Hauptverwaltung) (Konkurrenz ausgeschlossen)

2 Baumwollspinnerei Unterhausen, Unterhausen, Wilhelmstr. 162

3 Burkhardt Schusterinsel Textilveredlung GmbH, Pfullingen, Klosterstrasse 85